**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

**Band:** 11 (1889)

**Heft:** 16

**Anhang:** Zweite Beilage zu Nr. 16 der Schweizer Frauen-Zeitung

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

## Der Depositar.

Von Emile Souvestre.

Aus dem Französischen übersetzt von E. R.

(Fortsetzung.)

Und was machtest Du da, Kerl? fragte der Herr von Viviers, indem er Michel starr ansah.

Dieser brachte mit vieler Mühe seine Hand an den Kopf und zog unterwürfig seine Mütze.

Verzeihung, Entschuldigung, Herr Maire, sagte er, ich weiß selbst nicht, wie ich dahin kam; das beweist schon, daß ich nicht allein aufstehen, daß ich nicht einen Fuß vor den andern setzen konnte.

Aber wie bist Du denn gefallen?

Ach mein Gott, sagte der Bettler, der sich stellte, als verstände er nicht recht, wie man immer fällt, würdiger Herr, aus Unvorsichtigkeit und aus Mißgeschick.

Ich habe ihn an der alten Mauer gefunden, neben einem der großen, in Schwibbogen zusammengestellten Steine, bemerkte Franz.

Der Gutsherr horchte auf.

Dann wär's wohl an der Seite, wo das Mauerwerk sich gesenkt hat? fragte er.

An der Stelle, die Sie ausbessern lassen wollen.

Herr Loisel stieß mit seinem Stock auf den Boden.

Ich will nicht gesund hier stehen, wenn der Taugenichts nicht auf die Mauer hat klettern wollen und heruntergestürzt ist, rief er aus.

Das ist nicht wahr! unterbrach ihn der Lumpensammler mit einer Hast, die den Verdacht des Maire bestätigte.

Du kamst aus dem Garten oder Du wolltest hinein, versetzte er drohend.

Gott bewahre, stotterte Michel, was sollte ich in Ihrem Garten zu thun haben? Ihre Aprikosen gehen mich nichts an.

Aha, Du weißt, daß es Pfirsiche darin gibt? warf Herr Loisel ein.

Das heißt . . . gewiß wird es welche darin geben . . . erwiderte der Lumpensammler aus der Fassung gebracht, Jedermann weiß, daß die Städter das feine Obst gern haben.

Der Beweis dafür ist, daß Du ihnen das meinige verkaufst, nicht wahr? Du bist's, der mich seit vierzehn Tagen bestiehlt.

Sagen Sie nicht noch einmal so etwas, sagte Michel, der sich Mühe gab, grob zu werden, um nicht verlegen zu scheinen; man soll die armen Leute nicht verdächtigen, wenn man keinen Beweis hat . . .

Ich werde bald Beweise haben, unterbrach ihn der Herr von Viviers, und dabei fiel sein Blick auf die Tasche, welche der Lumpensammler unter sich geschoben hatte, so daß nur ein Zipfel davon hervorsah.

Er trat schnell hinzu und faßte sie am Bandelier, aber Michel hielt sie mit beiden Händen fest.

Greifen Sie nicht an! rief er, Sie haben kein Recht . . . Niemand darf ohne meine Erlaubniß meine Jagdtasche anrühren. . . . Sie machen mich noch zum Krüppel . . . ich werde Sie vor dem Richter verantwortlich machen, wenn ich nicht mehr arbeiten kann . . .

Schon gut, sagte Herr Loisel, ich werde wissen, woran ich mich zu halten habe.

Dabei riß er die Tasche an sich, sie öffnete sich, und über das Bett hin rollten die schönsten Früchte aus seinem Garten.

Der Beweis war zu augenscheinlich, als daß der Lumpensammler noch länger leugnen konnte; deßhalb änderte er nun den Ton und flehte die Nachsicht des Herrn von Viviers an. Aber nachdem dieser Gewißheit hatte von dem Diebstahl, den er bisher nur muthmaßen konnte, gerieth er so in Wuth, daß er gar nichts mehr vernahm. Er erhob den Stock, den er in der Hand hielt, nach dem Verletzten.

Franz trat vor das Bett und hinderte ihn so, den Schlag auszuführen.

Lassen Sie mich, schrie Herr Loisel, das ist ein Schuft, dem will ich's heimzahlen. Konnte ich nicht mit der Jagdflinte da sein, wie er die Mauer hinaufgeklettert ist, ich hätte ihn niedergeschossen.

Gnade, Herr Maire, bat der Lumpensammler, ich bin schon genug gestraft! Wollen Sie denn den Tod eines Menschen ein paar schlechter Früchte wegen?

Schlechte Früchte, wiederholte Herr Loisel, in seinem Stolz als Landwirth gekränkt, schlechte Früchte, meine schönsten Aprikosen! Spalierpfirsichen, die in Alençon mit zwei Franken fürs Dutzend bezahlt werden! Ins Gefängniß bring' ich Dich, Du Schurke!

Der Lumpensammler konnte nicht antworten. Sei es, daß sich die Wirkung des Sturzes erst jetzt zeigte, sei es, daß die Entdeckung seines Diebstahls ihn so aufgeregt hatte, er erbrach Blut in großer Menge und stöhnte vor Schmerzen.

Franz machte Herrn Loisel vorstellig, daß man doch einen Arzt herbeiholen sollte.

Einen Arzt, entgegnete dieser wüthend; Sie wollen wohl sagen, den Friedensrichter und die Gensdarmerie, die sollen sofort kommen.

Dabei ging er hastig nach der Thüre, rief einen vorübergehenden Knecht, befahl ihm, das für den jungen Buchhalter bestimmte Pferd zu besteigen und ohne Verzug den Friedensrichter herbeizuholen.

Franz wollte sich einmischen, aber Herr Loisel ließ ihn gar nicht zu Worte kommen.

Nichts von Gnade! rief er hastig aus; die Straflosigkeit ist's, die die Verbrecher groß zieht. Sie schlagen freilich das Eigenthum nicht hoch an, wie alle, die nichts besitzen, aber mein Grundsatz ist: Jedem das Seine; und so wahr ich diesen Stock in der Hand habe, den man Ihrem Schützling auf dem Kopf zerschlagen sollte, sobald er wieder hergestellt ist, soll er auf den Galeeren den Platz einnehmen, den er verdient.

Diese letzten Worte waren in einem Tone ausgesprochen, der dem jungen Mann jeden Gedanken an weitere Vorstellungen benahm; er kehrte wieder an das Bett Michels zurück, dessen Schmerzen nicht nachzulassen schienen.

Er befand sich in der äußersten Verlegenheit; er hätte dem Verunglückten gern Linderung verschafft, aber die Wohnung des nächsten Arztes war beinahe eine Meile entfernt, und der von Loisel fortgeschickte Knecht hatte sein Pferd mitgenommen. Ueberdies hielt ihn Michel durch die inständigsten Bitten zurück. Er ersuchte ihn, den Herrn von Viviers umzustimmen; er schob seinen Diebstahl auf seine Armuth, sein Alter und seine Verlassenheit; er suchte den Maire von St.-Paterne zu erweichen durch die Erinnerung an gemeinsam Erlebtes. Beide waren in der Vendee geboren und hatten sich dort in früheren Zeiten oft begegnet; der Lumpenmichel kannte sogar mehrere Freunde des Herrn Loisel, die er ihm namhaft machte und auf die er sich berief; dabei mischte er immer seine Bitten mit Thränen. Aber der, den er zu rühren suchte, war gar nicht mehr da, voller Rachbegier hatte er sich entfernt, um dem Richter entgegen zu gehen, und kam in dessen Begleitung nach kurzer Zeit zurück.

(Fortsetzung folgt.)


**Pension Holdener**

**Luftkurort Ober-Yberg.**

— 3 Stunden von Einsiedeln. —

1126 M. ü. M. — Pension: Mai, Juni, September und Oktober Fr. 3 bis Fr. 4 mit Zimmer; Juli und August Fr. 3. 50 bis Fr. 4. 50. Vier Mahlzeiten. Post. Telegraph. — Bestens empfiehlt sich

302] ***Frid. Holdener-Walder.***

***Eine Sehenswürdigkeit***

von **PARIS**

***GRÆSSTE MODEMAGAZINE***

**Printemps**

[262]

**Man verlange**

den illustrirten Catalog, in deutscher Sprache, enthaltend **591** neue **Modekupfer** für die **Sommer-Saison.** Die Zusendung erfolgt gratis auf frankirtes Anfragen an

**JULES JALUZOT & Cᵉ**

**PARIS**

Muster ebenfalls gratis. Um genaue Angabe der gewünschten Sorten wird gebeten.

**Speditionen nach allen Welttheilen**

Versand-Bedingungen aus den Catalogen ersichtlich.

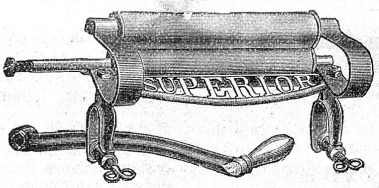
Dollmetscher in allen Sprachen, sind zur Verfügung aller Besucher der Magazine.

**L. Hochreutiner, Eisenhandlung, St. Gallen**

(J. Debrunner-Hochreutiner Nachfolger).

Auswind-Maschinen

Tischmangle




Amerik. Bügelofen und Glätteisen

[282]

— Dépôt für die Ostschweiz —

der bekannten „**Baley Wringing Machine Company, New-York**".

**Joachim Bischoff**

— Brühlgass-Ecke 12, St. Gallen —

zeigt seinen werthen Kunden den Eingang aller frischen [316

**Sommer-Schuhwaaren**

an vom einfachsten Schuhe bis zu den feinsten elegantesten Nouveautés.

**Grösste Auswahl, billigste, aber feste Preise.**

**Auswahlsendungen werden gerne gemacht, man bittet jedoch, die Art des Gewünschten und den ungefähren Preis möglichst zu bemerken.**

Allen Hausfrauen bestens empfohlen!

**Vorzüglichstes inländisches Produkt,**

der besten ausländischen Konkurrenz (Frank, Vœlker, Trampler, Kuenzer etc.) von unsern Lebensmittel-Untersuchungsbeamten als vollkommen gleichwerthig befunden.

**Cichorien-Kaffee**

**C. Glutz & Cie., Solothurn**

**P. S. Man bittet genau auf die Firma zu achten und nur obige Marke zu verlangen.** (M 5029 Z) [25

Eine kleine Schrift über den

**Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen**

versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau **Carolina Fischer,** 3 Boulevard de Plainpalais, **Genf.** [287

Versendet portofrei nicht unter 9 Pfd. gegen Nachnahme:

| | | |
|---|---|---|
| **Neue Bettfedern** | ½ Ko. à Fr. | —. 60 |
| **Bessere Bettfedern** | „ „ „ „ | —. 80 |
| **Gute Entenfedern** | „ „ „ „ | 1. 25 |
| **Flaumige Entenfedern** | „ „ „ „ | 1. 60 |
| **Halbflaum** | „ „ „ „ | 1. 85 |
| **Sehr feine fl. Federn** | „ „ „ „ | 2. 20 |
| **Flaum** | „ „ „ „ | 3. — |

u. s. f. Lager fortwährend in 25 Qualitäten.

Umtausch gestattet.

**Eigene Reinigungs-Anstalt.**

Reinigungs-Dämpf- und Dörrmaschinen neuesten Systems.

**Auf Verlangen Muster sofort.** [76

**Goldene Medaille:**

Weltausstellung Antwerpen 1885.

**CHOCOLAT**

**SUCHARD** 252

**NEUCHATEL (SUISSE)**

# Wormann Söhne — St. Gallen

versenden zur Auswahl

das Neueste in

**Damen-Regen-Mäntel**
**Damen-Jaquettes**
**Damen-Visites**
**Damen-Paletots** [207
**Promenaden-Mäntel**
**Wasserdichte Mäntel.**

*Geehrte Dame!*

Verlangen Sie gefl. den neuesten, reich illustrirten Preis-Katalog, worin Sie unsere Versandt-Bedingungen ersehen können.

**Wormann Söhne**

Confections-Magazine zur „Stadtschreiberei".

## Blumer, Leemann & Cie., St. Gallen.

**Rideaux-Fabrikation**

in allen couranten und modernen Genres auf: [92

**Mousseline, Tüll und Etamine gestickt.**

**Spachtel- und farbige Spezialitäten.**

Reich assortirtes Lager in **englischen** und **französischen Guipure-Rideaux** und **Vitrages**, abgepasst und am Stück, von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten.

Besteingerichtete Fabrikation von

**Hand-Stickereien**

(Monogramme, Namen, Guirlanden auf Taschentücher, Damen- und Bettwäsche, Tischzeug, Fantasie-Artikel).

Lieferung **ganzer Aussteuern**

mit oder ohne Stoff und Konfektion.

Grosse Auswahl in **ungestickten Taschentüchern**, in englisch rein Leinwand, Batiste, Linon, mit und ohne Hohlsaum.

**Maschinen-Stickereien**

für Lingerie und Konfektionszwecke.

Gestickte Damen- und Kinder-Garderoben

in allen couranten Stoffen.

**Muster und Auswahlsendungen stets gerne zu Diensten.**

## Für Feinschmecker!

# Blooker's Cacao

ist garantirt rein, also von hohem Nährwerth.

Augenblickliche Zubereitung. [19

**Erreichbar bestes Fabrikat**

im Gebrauch vortheilhafter als Chocolade und andere Cacaofabrikate.

**Ueberall in der Schweiz vorräthig in Büchsen**

zu Fr. 4. — per 1/2 kg. — Fr. 2. 20 per 1/4 kg. — Fr. 1. 20 per 1/8 kg.

**Fabrikanten: J. & C. Blooker, Amsterdam.**

# Pierer's

**Konversations-Lexikon** ist das weitaus **billigste** und **artikelreichste große** Konversationslexikon und bietet trotzdem noch 12 Sprachlexika nach **Professor Joseph Kürschner's** System **gratis**. 230 Lieferungen à 35 Pf. oder komplet rund nur 80 Mark. — **Erste** Mitarbeiter, glänzende Ausstattung! Karten und Tafeln! Verlag von **W. Spemann in Stuttgart.** — Probehefte durch jede Buchhandlung, sowie direkt von dem Verlag.

## Häckelgarne, Brodirgarne, Nähzwirne, Strickgarne [315

in verschiedenen Qualitäten u. grösster Farbenauswahl empfiehlt

**Hs. Jacob Wild** z. Baumwollbaum, **St. Gallen.**

## = Vorhangstoffe =

**eigenes** und **englisch Fabrikat, crême** und **weiss** in grösster Auswahl liefert billigst das **Rideaux-Geschäft** von — Muster franco —

11] **Nef & Baumann, Herisau.**

## Elegant garnirte Strohhüte

für Damen und Mädchen

in neuesten, sehr gefälligen Modellformen

**Spitzen und Tüll-Capoten — Trauerhüte.**

Auswahlsendungen postwendend franko durch die ganze Schweiz.

Fräulein **Carolina Wunderly**, Modes,

311] 37 Rennweg 37 — **Zürich.**


# Spezial-Adressen-Anzeiger

Monat — **Abonnements-Inserate 1889.** — April.


**Töchter-Institut, Frauenarbeits- und Haushaltungsschule** 3
**Landhaus „Haltli", Mollis (Glarus)**
Vorsteherin: **Frl. Beglinger.**

**Lemm-Marty, St. Gallen,**
Lager in fertigen **Eisen-, Messing-** und **Stahlwaaren. Seilerwaaren.** Grösste Auswahl in **Werkzeugen, Vorlagen, Holz** und
1 **Beschlägen** für **Laubsäge-Arbeiten.**

**Hinner's amerikanische Harmonium**
anerkannt als die besten u. billigsten.
**Alleinverkauf für die Schweiz:**
**G. Tillmann, Langnau** (Kt. Bern). 2

**Hôtel & Pension Reber**
16 **Locarno am Langensee** (Tessin).
Bestempfohlenes Haus für Reisende von und nach dem Süden. Schöne Lage am See. Wirth: Deutsch-Schweizer. Billige Preise.

6 Spezialitäten für
**Volks-, Massen- und Kranken-Ernährung**
**Julius Maggi & Co.**
**Kemptthal** (Kanton Zürich).

**Kleiderfärberei, chemische Waschanstalt**
14 **und Druckerei**
**C. A. Geipel in Basel**
Prompte Ausführung der mir in Auftrag gegebenen Effekten.

**C. Sprecher,** z. Schlössli, **St. Gallen**
10 **Eisenwaarenhandlung en gros et en détail**
**Spezialität in Laubsäge-Artikel.**
(Preislisten und Kataloge zu Diensten.)

**Boos-Jegher, Zürich-Neumünster,**
2 Kunst- und Frauenarbeit-Schule
**Praktische Töchterbildungs-Anstalt.**

**Fischhandlung,** gros & détail
**Gebrüder Läubli, Ermatingen,** Bodensee.
**Spezialitäten:** Seeforellen, Blaufelchen, Hechte, sowie sämmtliche Bodenseefische
8 frisch und billigst.

**— Marien-Stift. —**
Töchter-Institut u. höhere Töchterschule.
12 **Chur — Planaterra.**

9 **Schulbuchhandlung Antenen, Bern.**
**Grösste Lehrmittelanstalt der Schweiz.**
Schreib- und Zeichnungsmaterialien, Malutensilien, Bureauartikel. Katalog gratis.

**G. Winkler & Cie., Russikon**
(Kanton Zürich) 15
**Fabrik von Kraft-Essenz und Eisen-Essenz.**
Versandt durch die ganze Schweiz franco.

4 **Atelier und Lehrinstitut für**
**Damenschneiderei**
Schw. **Michnewitsch, Zürich,** Lindenhof 5.

**Kunstfärberei und chem. Waschanstalt**
**C. Werner, Rorschach**
5 Wäscherei und Färberei
**von Damen- und Herren-Garderobe.**

**Die Parqueterie von E. Pfenninger**
**Wädensweil**
empfiehlt sich zur Erstellung aller möglichen **Parquets** unter Zusicherung prompter und billiger Bedienung.
18


### Zur gefälligen Notiz.

Erscheinen: jeden Monat einmal. — Man kann sich jederzeit abonniren auf sechs oder zwölf Monate. Preis: per Zeile à 25 Cts. per Monat. — Anmeldungen für Aufnahme beliebe man franko an die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung" in St. Gallen zu richten.

Wir haben diese Einrichtung getroffen, um die Geschäfts-Adressen regelmässiger Inserenten auf billigste Weise immer lebendig zu erhalten; damit kann sich jede Firma in gefälliger und kürzester Art dem konsumirenden Publikum in monatlichen Zwischenräumen wieder in Erinnerung bringen. Für Spezialitäten ist dieser Modus ganz besonders geeignet, ebenso für Hôtels, Pensionen und Institute etc. — NB. Es werden nur anerkannt solide Adressen aufgenommen.

Durch das vielfach gemeinsame Abonnement der „Schweizer Frauen-Zeitung" und deren Eigenschaft als Familienblatt gelangen diese kleinen Anzeigen in die Hand von mindestens 15,000 Lesern in den besten Kreisen der ganzen Schweiz.

### Bestell-Schein.

*Unterzeichnete..... abonnir..... hiemit auf ..... monatliche Einrückung des beigefügten Inhaltes im* ***Spezial-Adressen-Anzeiger*** *der „Schweizer Frauen-Zeitung".*

**Ort und Datum:** **Firma:**

.....